



Sachstandsbericht große Bauprojekte

AUT 06.10.2022

HA 13.10.2022

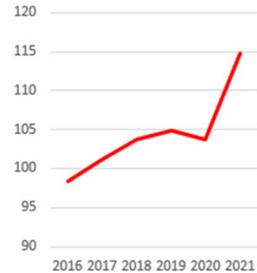
Fachbereich 2200 Hochbau



Finanzieller und personeller Rahmen im FB Hochbau

Aktuelle Preissteigerungen

Jahr	Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte	Veränderung zum Vorjahr
	2015=100	in (%)
2016	98,4	-1,6
2017	101,1	2,7
2018	103,7	2,6
2019	104,8	1,1
2020	103,8	-1
2021	114,7	10,5



Diese Statistischen Werte sind immer vergangenheitsbezogen. Auswirkungen des Krieges in der Ukraine spiegeln sich in den Preisanstiegen 2022. Hauptverantwortlich für Preissteigerungen ist die Preisentwicklung bei Energie.

Jahr Monate	Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte	Veränderung zum Vorjahresmonat
	2015=100	in (%)
2021 Juli	113,9	10,4
August	115,6	12
September	118,3	14,2
Oktober	122,8	18,4
November	123,8	19,2
Dezember	130	24,2
2022 Januar	132,8	25
Februar	134,6	25,9
März	141,2	30,9
April	145,2	33,5
Mai	147,5	33,6
Juni	148,4	32,7
Juli	156,3	37,2

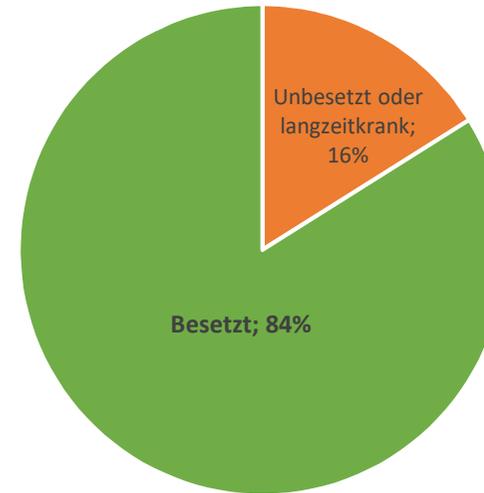
© Stat.Bundesamt (Destatis) 2022, Stand: 14.09.2022

Merkmal	Veränderung 2. Quartal 2022 gegenüber	
	1. Quartal 2022	2. Quartal 2021
	%	
Wohngebäude	+5,9	+15,4
Rohbauarbeiten	+7,1	+15,2
Verbauarbeiten	+3,0	+4,2
Stahlbauarbeiten	+14,8	+28,1
Ausbauarbeiten	+5,2	+16,8
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	+5,6	+15,7
Instandhaltung von Wohngebäuden	+4,4	+14,5
Bürogebäude	+6,6	+17,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	+6,8	+16,8
Straßenbau	+5,6	+10,9
Ortskanäle	+4,4	+9,6
Brücken im Straßenbau	+7,5	+16,5

*) Einschließlich Mehrwertsteuer.
Datenquelle: Statistik der Bauleistungspreise.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

Stellenbesetzung FB Hochbau zum 1.9.2022



■ Unbesetzt oder langzeitkrank ■ Besetzt

Stand Mai 2022 waren 77% der Stellen besetzt.
Stand Sept. 2022 sind 84% der Stellen besetzt.

Tendenz: →



Lörrach

Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule Erweiterung und Umbau



© Stadt Lörrach/ Monika Schöllhorn

Kosten:

Budget: 17,08 Mio €

(Kostenberechnung: 15,9 Mio €
zzgl. 12% Baupreissteigerung
abzgl. 320.000 € Übertrag an
Außenanlagen mit BV 122/2022
genehmigt am 07.07.2022)
zzgl. 626.990 € Digitalisierung
(im Finanzplan veranschlagt)

Aktuelle Kostenprognose:

16,9 Mio € zzgl. Digitalisierung



Januar 2022: Zusage von
2,28 Mio € Schulbauförderung



Aktuell sind **99%** der Kosten aus
der Kostenberechnung
beauftragt.

Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule Erweiterung und Umbau

Termine:

Baufertigstellung der Gesamtmaßnahme ist im Dezember 2022 vorgesehen.

Aktuell:

Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Materialien führen teilweise zu Verzögerungen.

PV-Anlage ist installiert.

In den Sommerferien wurden Brandschutzmaßnahmen, Elektro- sowie Digitalisierungsarbeiten **im Bestand** vorgenommen, die in Abstimmung mit dem laufenden Schulbetrieb fertiggestellt werden.

Im Neubau laufen die Innenausbauarbeiten (Decken, Parkett, Maler).



© Stadt Lörrach / M. Schöllhorn



© Stadt Lörrach / M. Romic

Fridolinschule – Sanierung Schulhäuser, Neubau Sporthalle



© Stadt Lörrach/ Susanne Baldus-Spangler Perspektive Schulhof

Kosten:

30. September 2021 : Genehmigung Gesamtmaßnahme von Sanierung Schulhäuser, Neubau Halle, Ertüchtigung Neumattschule und Sanierung Schulhof im Gemeinderat:

Budget: 13,467 Mio €

(Kostenberechnung: 12,327 Mio €
zzgl. 12,5% Baupreissteigerung)

zzgl. 172.000 € Digitalisierung
(im Finanzplan veranschlagt)

Nach Beauftragung der Rohbauarbeiten sind **62%** der Kosten aus der Kostenberechnung der Schulhäuser beauftragt und der genehmigte **Gesamtkostenrahmen eingehalten/unterschritten**. -> verschafft „Puffer“.

Erste Ausschreibungen für die Sporthalle sind in Bearbeitung.

Zuschüsse:

- Schulhäuser: Erhalt Zusage Schulbauförderung vom Land über 1,2 Mio € im Januar 2022. Weitere Anträge für KfW- und Denkmalschutzförderung wurden gestellt.
- Sporthalle: Förderung kommunaler Sportstättenbau über 270.000 € wurde im Juli 2022 bewilligt. Erhalt Förderzusage über 168.000 € für coronagerechte Lüftungsanlage im April 2022. KfW-Förderung Sporthalle über 210.000 € für Effizienzgebäude 40 EE wurde im Mai 2022 abgelehnt.

Fridolinschule – Sanierung Schulhäuser, Neubau Sporthalle

Um den aktuellen Personalengpass im FB Hochbau zu überbrücken, wurden delegierbare Aufgaben des **Projektmanagements** ab der LPH 4 an das Büro Mayer Bährle aus Lörrach extern vergeben.

Termine:

Der Umzug der Fridolinschule in das Ausweichquartier Neumattschule fand in den Herbstferien 2021 statt.

Die Bauanträge für die Schulhäuser und die neue Sporthalle wurden im Mai 2022 genehmigt.

Aktuell:

Schulhäuser: Abbrucharbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Mit den Trockenbauarbeiten wurde im September begonnen. Die Ausführung der **Arbeiten liegt im vereinbarten Zeitrahmen.**

Ziel: Umzug der Schule in den Sommerferien 2024



© THOMA. LAY. BUCHLER. Architekten BDA / E. Thoma

Kindergarten im Grütt Neubau



© Stadt Lörrach / M. Schöllhorn

Termine:

Maßnahmengenehmigung im GR: 25.03.2021

Bauantrag wurde genehmigt: 21.06.2021

Spatenstich: 30. August 2021

Geplanter Einzug: April 2023

Kosten:

Kostenberechnung:

4,03 Mio €

zzgl. 7% Baupreissteigerung

→ 4,25 Mio €

(im Finanzplan veranschlagt)

Aktuelle Kostenprognose:

4,7 Mio €

(4,25 Mio € sind im

Finanzplan veranschlagt.

Weitere 248.000 € sind im

Finanzplan 2023 gemäß

genehmigter

Beschlussvorlage 055/2022

bereitzustellen. Weitere

200.000 € sind aus der

Gesamtdeckung 2022 zu

finanzieren gemäß

Beschlussvorlage 130/2022.)

83% der Kosten aus der

Kostenberechnung sind

beauftragt.

Kindergarten im Grütt Neubau

Gebäude in Holzbauweise.

Besonderheit: Eigenes Holz aus dem Lörracher Stadtwald wird verwendet und damit die Versorgungssicherheit für den Rohbau sichergestellt.

Wärmeversorgung durch Grundwasser-Wärmepumpe.

Aktuell:

Risiko: Aktuelle Baupreissteigerung, zeitliche Verzögerungen infolge unwirtschaftlicher und fehlender Angebote

Das Richtfest fand am 22.09.2022 statt.

Die Ausschreibung Türen/Zargen musste aufgehoben werden, da das einzige erhaltene Angebot unwirtschaftlich war. Außenanlagen sind kurz vor Vergabereife.

Aktuell finden Dacharbeiten und Haustechnikinstallationen statt.



© Stadt Lörrach / S. Kirchmeier

Museumsdepot Neubau



© Stadt Lörrach / Susanne Baldus-Spangler

Termine:

18. September 2022
Einweihung des neuen
Museumsdepots.

Kostenberechnung: 5,46 Mio €
zzgl. 10% Baupreissteigerung → 5,88 Mio €
Aktuelle Kostenprognose: **6,3 Mio €**
(6,25 Mio € sind im Finanzplan veranschlagt. Weitere 50.000 € sind im
Finanzplan 2023 gemäß genehmigter Beschlussvorlage 296/2021
bereitzustellen.

Museumsdepot Neubau

Fördermittel:

1,74 Mio € aus Interregförderung, 250.000 € vom Museumsverein, 200.000 € zusätzliche Spende der Netzwerkpartner Oberrhein.

Aktuell:

Abnahmen werden durchgeführt und eingehende Schlussrechnungen sind zu prüfen.
Abruf der Fördermittel ist vorzubereiten.



© Stadt Lörrach / Michael Sesiani

Weitere aktuelle Projekte

Spielplatz Krake:

- Dem Ersatz der Spielgeräte im 1. BA wurde mit BV 033/2022 im März 2022 in Höhe von 60 T € zugestimmt.
- Fertigstellung und Freigabe 1. BA im August 2022.
- 2.-4. BA folgen bis 2025 im Rahmen personeller und finanzieller Ressourcen.

© Stadt Lörrach / J. Mauth



Astrid-Lindgren-Schule Hauingen, Anbau – Brandschutz 2. Rettungsweg:

- Entwurfsplanung und KoBe wurden mit BV 299/2021 im Feb. 2022 in Höhe von 275 T € genehmigt.
- Baumaßnahme im Sommer 2022
- Ziel: Fertigstellung Herbstferien 2022

© Stadt Lörrach / M. Allarakhia



Hellbergschule Brandschutzmaßnahme 2. BA EG + UG

- Umsetzung in den Sommerferien 2022

© Stadt Lörrach / M. Allarakhia



Grundschule Tumringen

- Umsetzung Interimslösung der brandschutztechnische Ertüchtigung und Erneuerung der Beleuchtungssysteme erfolgte in den Sommerferien 2022.
- Modernisierungs/Instandsetzungsvariante wurde bis 15.Sept. 2022 gemäß Beschlussvorlage 073a/2022 erarbeitet. Vorstellung der Varianten in den Gremien ist für Oktober 2022 geplant.
- Projektmanagementvertrag mit Büro Mayer Bährle aufgrund Personalmangel im FB Hochbau

Aktuelle Preisentwicklung

Auszug aus Fachserie 17 Reihe 2 vom Juli 2022/ Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)/ www.destatis.de Statistisches Bundesamt

Erzeugerpreise im Juli 2022 um 37,2 % höher als Juli 2021

Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte waren im Juli 2022 um 37,2 % höher als im Juli 2021. Das war der höchste Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat seit Beginn der Erhebung im Jahr 1949. Im Juni 2022 hatte die Veränderungsrate bei +32,7 % und im Mai bei +33,6 % gelegen. Im Vormonatsvergleich stiegen die Erzeugerpreise im Juli 2022 um 5,3 %. Das ist ebenfalls der höchste Anstieg gegenüber dem Vormonat seit Beginn der Erhebung.

Hauptverantwortlich für den Anstieg der gewerblichen Erzeugerpreise im Vorjahresvergleich ist weiterhin die Preisentwicklung bei **Energie**. Zudem stiegen auch die Preise für Vorleistungsgüter (+19,1%), Investitionsgüter (+8,0 %) sowie Ge- und Verbrauchsgüter (10,9% und 16,2%) deutlich an.

Die **Energiepreise** waren im Juli 2022 im Durchschnitt 105 % höher als im Vorjahresmonat. Allein gegenüber Juni 2022 stiegen diese Preise um 14,7 %. Den höchsten Einfluss auf die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr bei Energie hatten Erdgas in der Verteilung mit einem Plus gegenüber Juli 2021 von 163,8 % und elektrischer Strom mit + 125,4 %. Kraftwerke zahlten für Erdgas 234,7 % mehr als ein Jahr zuvor. Für Industrieabnehmer war Erdgas 194,7 % teurer und für Wiederverkäufer 186,6 %. Gegenüber Juni 2022 wurde Erdgas über alle Abnehmergruppen hinweg 18,8 % teurer. Strom kostete für Weiterverteiler 215,9 % mehr als ein Jahr zuvor, für Sondervertragskunden 129,2 %. Für gewerbliche Anlagen, die häufig tarifgebundene Verträge abschließen, waren die Preise 10 % höher als ein Jahr zuvor. Im Vormonatsvergleich stiegen die Preise für elektrischen Strom, über alle Abnehmergruppen betrachtet, im Juli um 20,0 %. Für Abnehmer kleinerer Mengen wie Haushalte (-5,5 %) und gewerbliche Anlagen (-5,1 %) sanken die Preise hier sogar leicht, bedingt durch den Wegfall der EEG-Umlage.

Mineralölzeugnisse waren 41,8 % teurer als im Juli 2021, gegenüber Juni 2022 sanken die Preise hingegen um 4,3 %. Leichtes Heizöl war mehr als doppelt so teuer wie ein Jahr zuvor (+107,9 %), Kraftstoffe kosteten 31,6 % mehr. Im Vormonatsvergleich sanken die Preise für Mineralölzeugnisse insgesamt um 4,3 %.

Ohne Berücksichtigung von Energie waren die Erzeugerpreise 14,6 % höher als im Juli 2021 (+0,4 % gegenüber Juni 2022).

Fazit: Erzeugerpreise stiegen innerhalb von einem Jahr um 37,2%. Steigende Energiepreise sind hauptverantwortlich für Preisentwicklung. Steigende Energiepreise verteuern Transport und Herstellung der Baumaterialien.



Lörrach



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

